

September / Oktober / November 2015

brücken bauen

www.norf-nievenheim.de

Evangelische Kirchengemeinde
Norf- Rosellen - Nievenheim



*Gottes Engel der Erinnerung schreibt unsere Namen
in das Buch des Lebens und bewahrt das, was uns
ausmacht, bei sich*

nach Tina Willms

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

Die Jünger streiten sich, wer unter ihnen der Wichtigste, der Größte ist. Da stellt Jesus ein Kind in ihre Mitte und sagt: «Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.»

Werden wie die Kinder, warum sollen wir das? Mancher mag meinen, es läge an ihrer besonderen Unschuld oder Reinheit. Aber so ist es nicht. Auch Kinder sind nicht immer nur nett und unschuldig.

Es geht Jesus um den Kontrast zu Ehrgeiz und Eifersucht seiner Jünger, die nur nach Größe und Macht schielen, ihr Leben immer noch nur an ihren eigenen Fähigkeiten orientieren und sich das Reich Gottes immer noch selbst verdienen wollen.

Jesus setzt noch etwas dazu: «Wenn ihr nicht umkehrt...» Er legt den Finger in die Wunde: Ein Leben mit Gott, mit Weisheit und Kraft von oben, das wollen sie. Aber umkehren, die eigenen Verhaltensmuster hinterfragen, zurücklassen und neu anfangen - wie ein Kind, abhängig sein vom Vater im Himmel?

Dass kleine Kinder hilfsbedürftig sind, ist offensichtlich. Sie können

vieles noch nicht tun. Ihre Eltern tun es für sie. Und ihnen bleibt nichts anderes übrig, als diese Hilfe als Geschenk anzunehmen.

Kinder können ohne Liebe nicht leben. Wenn es z.B. einmal einen Streit



gegeben hat, kommen sie nach einer Weile an und möchten wissen, ob ihre Eltern ihnen noch böse sind. Es ist unglaublich wichtig für sie zu wissen, dass ihre Mutter und ihr Vater sie wieder lieb haben.

Kinder vertrauen ihren Eltern. Sie vertrauen, dass Vater und Mutter es gut mit ihnen meinen, ganz ungeheuchelt und sie machen sich keine Gedanken darüber, was wäre, wenn sie sie im Stich gelassen würden.

Kinder wissen, dass sie das zum Leben wirklich Notwendige von ihren Eltern bekommen. Sie sorgen sich nicht. Kinder sind hemmungslos ehrlich und sie gehen auf jeden offen zu, wenn sie noch keine schlechten Erfahrungen gemacht haben. Wenn Jesus sagt: «Werdet wie die Kinder», dann hat dieser Ratschlag mehrere Aspekte, die bis heute nichts an Gültigkeit verloren haben.

So zu werden wie die Kinder. Dabei geht es um innere Haltungen und Einstellungen, die wir uns wieder angewöhnen sollen, wenn wir sie verlernt haben: ein anspruchsloses Denken; ein Akzeptieren unserer Schwachheit und Hilfsbedürftigkeit in Verbindung

mit der Bereitschaft, uns von Gott beschenken zu lassen; eine stärkere Orientierung an unserem meist tief vergraben Bedürfnis nach Liebe; und schließlich ein bedingungsloses Vertrauen in Gottes Versprechungen.

Christina Wochnik

Die Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim sucht SIE als Leitende(n) Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Presbyterian und Presbyter)

Sie

- ✓ arbeiten gerne mit Menschen zusammen
- ✓ haben das Wohl anderer im Blick
- ✓ setzen Schwerpunkte
- ✓ übernehmen Verantwortung
- ✓ stellen sich Finanz- und Baufragen
- ✓ treffen Personalentscheidungen
- ✓ organisieren Veranstaltungen
- ✓ sprechen gerne über Ihren Glauben
- ✓ engagieren sich gerne für die Belange von Kindern und Jugendlichen

Wir

- ✓ arbeiten im Team haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter
- ✓ leiten unsere Gemeinde in christlicher Verantwortung
- ✓ wollen Kirche vor Ort gestalten und zukunftsfähig machen
- ✓ behandeln Themen, die von theologischen Fragen über soziales Engagement bis hin zu Bau- und Finanzangelegenheiten reichen
- ✓ bieten Ihnen die Möglichkeit zu Fortbildungen
- ✓ stärken einander durch gemeinsame Unternehmungen und Gespräche



Wenn Sie mindestens 18 Jahre alt, konfirmiert und Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, auf leistungsorientierte Vergütung, freiwillige soziale Leistungen und zusätzliche Altersversorgung verzichten können, Freude am Ehrenamt haben und gerne in unser Presbyterium mitarbeiten möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Infos unter www.norf-nievenheim.de

Das Markusevangelium

Das Markusevangelium (MkEv) ist das älteste der drei synoptischen Evangelien (Mk, Mt und Lk). Es ist wahrscheinlich um 70 n. Chr. im hellenistischen Raum entstanden. Verfasser und Abfassungsort sind nicht bekannt. Da das MkEv auf Griechisch verfasst wurde, lässt sich vermuten, dass der Verfasser für eine hellenistisch-heidenchristliche Leserschaft geschrieben hat, wobei er selbst aber auf Elemente der jüdischen Messianologie und der judenchristlichen Theologie zurückgreift und diese interpretiert. Schon früh wurde der Verfasser mit dem Namen „Markus“ in Verbindung gebracht; es bleibt aber unklar, welche Person sich dahinter verbirgt. Markus versteht die Geschichte Jesu nicht als einen historischen Bericht mit biographischen Genauigkeiten, sondern will sie als Heilsgeschehen darstellen. Wichtig ist, anhand seiner Erzählung zu begreifen, dass hinter Jesu Auftreten das göttliche Wirken und Wollen steht, dass alle Ereignisse auf Tod und Auferstehung zulaufen und das göttliche Heilswirken offenbaren.

Dazu greift der Verfasser auf traditionelle mündliche und schriftliche Überlieferungsstücke zurück. Bei den meisten handelte es sich wohl um kleine in sich abgeschlossene selbstständige Einheiten sowie um einige kleinere Sammlungen von Redestücken und um den größeren Block der Passion Jesu. Diese Vorlagen verbindet er redaktionell und komponiert so ein Gesamtbild, das Jesu Wirken bis zu seiner Auferstehung zusammenhängend darstellt. Damit begründet er die literarische Form des „Evangeliums“ und gibt den Blickwinkel

an, aus dem die Jesus-Geschichte zu betrachten ist: Tod und Auferstehung Jesu sind die zentralen Ereignisse, so dass alle anderen Vorkommnisse rückblickend von diesen Heilsereignissen aus gesehen und interpretiert werden. So wurde das MkEv in der Forschung auch als „Passionsgeschichte mit ausführlicher Einleitung“ bezeichnet. Denn das MkEv ist mit 16 Kapiteln das kürzeste Evangelium. Es kennt weder die Geburtsgeschichte Jesu noch Kindheitsgeschichten und erzählt nur Episoden, in denen der erwachsene Jesus wirkt und spricht. Dabei hat der Verfasser weder ein chronologisches noch ein geographisches Interesse, allein ein theologisches. Nur die Passionsgeschichte als das wichtigste Erzählstück ist zeitlich gegliedert; die geographischen Schauplätze des Wirkens Jesu werden zu theologischen Sinnbildern. In Kapitel 1-10 wird Galiläa als die Stätte der Offenbarung eingeführt. Hier entfaltet Jesu seine Verkündigung, gewinnt seine Anhänger und vollbringt Wunder. In den Kapiteln 11-16 wird Jerusalem dagegen als Ort seiner Gegner dargestellt und steht für die Stätte der Feindschaft gegen Jesus, die zu seiner Hinrichtung führt. So wird das verachtete Galiläa zur Stätte, in der sich Jesus im Geheimen als der Messias offenbart und das heilige Jerusalem wird zum Ort der erbitterten Ablehnung der Offenbarung. Dadurch werden jüdische Vorstellungen umgekehrt und so interpretiert, dass auch Heidinnen und Heiden durch den Glauben an den Auferstandenen einen Zugang zum göttlichen Heil haben können.

Daniela Meyer-Claus

Flüchtlinge willkommen heißen

Vielen unserer älteren Gemeindeglieder haben das Schicksal von Flucht und Vertreibung am eigenen Leib erfahren. In den Jahren nach 1945 mussten sie ihre Heimat im Osten verlassen und fanden hier im Rheinland ein neues Zuhause. Heutzutage leben Menschen lange an einem Ort oder ziehen – wenn überhaupt – freiwillig um.

Ganz anders ergeht es den etwa 50 Millionen Flüchtlingen weltweit. Ca. 80 % fliehen innerhalb ihres eigenen Landes oder ins Nachbarland. Ein kleiner Teil der Flüchtlinge schafft es bis Europa. Es sind Männer, Frauen, Familien, die hier bei uns eine letzte Chance sehen, um Verfolgung, Hunger, Armut und Tod zu entrinnen.

Als Christen bekennen wir, dass jeder Mensch von Gott gewollt, geliebt und bejaht ist. Die Bibel thematisiert an vielen Stellen den besonderen Schutz von Flüchtlingen. Gastfreundlichkeit, Hilfe und Mitmenschlichkeit sind wesentliche Kennzeichen des christlichen Glaubens.

Auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde existieren bereits Flüchtlingsunterkünfte und es werden in der Zukunft neue entstehen. Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten zur konkreten Hilfe. Wichtig ist vor allem der zwischenmenschliche Kontakt. Über Schulen, Kindergärten, Sportverei-



ne oder auch durch Besuche bei den neuen Nachbarn in der Flüchtlingsunterkunft sind Begegnungen möglich. Dabei sind ein paar kleine Regeln zu beachten: sich im Vorfeld über Kultur und Herkunftsland der Flüchtlinge informieren, nicht sofort nach dem Grund des Hierseins fragen, Schuhe ausziehen, wenn Teppiche ausliegen, angebotene Getränke und Speisen annehmen, Männer sollten mit Männern und Frauen mit Frauen sprechen.

Daneben braucht es praktische Hilfen. Flüchtlinge werden sich über Alltagsgegenstände wie Fahrräder, Kinderspielzeug, Kinderwagen, Koffer oder gut erhaltene Kleidung sehr freuen. Auch Begleitung bei Behördengängen wird sicherlich gerne angenommen.

Als Kirchengemeinde sind wir in der Verantwortung und auch in der Lage, mit unseren Strukturen und unseren Gemeindezentren einen Beitrag zu leisten. Denkbar wären beispielsweise Angebote wie eine Hausaufgabenbetreuung, ein Deutschkurs, Begegnungsnachmittage bei Kaffee und Kuchen oder auch die Einladung zu unseren Gottesdiensten (zahlreiche Flüchtlinge sind Christen). Dabei braucht es die Unterstützung vieler Gemeindeglieder, damit diese wichtige Aufgabe gelingen kann.

Ralf Düchting

Aus dem Presbyterium

Gottesdienst-Ablauf

Das Presbyterium hat den Gottesdienstausschuss der Gemeinde in einer der letzten Sitzungen damit beauftragt, den Ablauf des Gottesdienstes zu überdenken und ggf. zu überarbeiten, z.B. die Anzahl der Lesungen, verstärkte Einbindung der Presbyterinnen und Presbyter und ähnliches. Der Ausschuss wird sich nun in den kommenden Sitzungen Gottesdienstordnungen anderer Gemeinden anschauen, vergleichen und einen Vorschlag erarbeiten, der dann auch in der Gemeinde kommuniziert wird. Fragen, Anregungen und Ideen der Gemeindemitglieder werden dazu gerne gehört.

Zertifizierung Grüner Hahn

Der Umweltbeauftragte der Gemeinde, Herr Georg Besser, berichtet dem Presbyterium über die Arbeit des Umweltteams sowie den Stand der neuen Zertifizierung „Grüner Hahn“. Das Presbyterium dankt Herrn Besser und dem Umweltteam für die engagierte und zeitintensive Arbeit und beschließt einstimmig, Herrn Besser zu beauftragen, die Zertifizierung der Gemeinde nach dem Umweltmanagement-System „Grüner Hahn“ erneut zu beantragen.

Neue Gesangbücher

Das Presbyterium entspricht der Bitte der Küsterinnen und Küster und beschließt einstimmig die Anschaffung von 50 neuen Gesangbüchern pro Bezirk. Zur Finanzierung der Ge-

sangbücher sollen Patinnen und Paten geworben werden, die die Kosten in Höhe von 16 Euro für ein Gesangbuch übernehmen und der Gemeinde eine Widmung ins Buch schreiben. Sollten die Spenden nicht ausreichen, wird der Restbetrag aus Haushaltssmitteln finanziert.

Presbyteriumswahl 2016

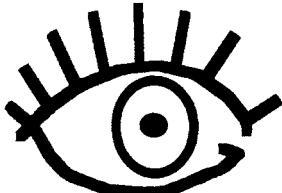
Das Presbyterium bereitet sich auf die kommende Wahl vor und hat in mehreren Ausschüssen Projekte sowie eine Zeitschiene entwickelt, um mit verschiedenen Öffentlichkeitsprojekten um Kandidatinnen und Kandidaten zu werben, die Interesse und Zeit haben, sich in der Leitung der Gemeinde zu engagieren. Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten muss im September abgeschlossen werden.

Reformationsjahr 2017

Das 500-jährige Jubiläum der Reformation soll in der Evangelischen Kirche in Deutschland entsprechend gefeiert werden. Dazu hat der Kirchenkreis auf einer seiner Synoden Gelder bereit gestellt, um Projekte zu finanzieren. Der Gesamtverband Neuss wird diese Projekte für alle Neusser Gemeinden koordinieren. Um Ideen zu sammeln, Projekte zu entwickeln und zu koordinieren, beauftragt das Presbyterium die Mitarbeiterpresbyterin Hanna Wolf-Bohlen als Ansprechpartnerin.

Der November - Ihr Lesemonat

Zwei besondere Termine, die Sie sich merken sollten :



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei



Am **Sonntag, den 8. November 2015**, findet von **12:00 bis 17:00 Uhr** (nach dem Gottesdienst) unsere beliebte Buchausstellung statt. Auch in diesem Jahr haben wir aus der Flut der Neuerscheinungen interessante und spannende Bücher für Sie ausgesucht: Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher sowie auch CDs und Spiele. Außerdem gibt es ein Quiz für Kinder und unseren GROSSEN Flohmarkt zu kleinen Preisen. Nach so viel Kultur stehen Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen zur Stärkung in der Cafeteria bereit.

Eine Woche später, am **Sonntag, den 15. November 2015 um 11:00 Uhr**, laden unsere Pfarrerin Frau Meyer-Claus und das Büchereiteam Sie herzlich zu unserem diesjährigen Literaturgottesdienst ein. Diesmal

steht das Buch „**Hiob**“ im Mittelpunkt, in dem Joseph Roth das Schicksal des von Gott geprüften Mendel Singer beschreibt.

Singer, ein gläubiger Jude, erlebt einen Schicksalsschlag nach dem anderen und will sich schon verzweifelt von Gott abwenden, als sich auch für ihn neue Wege auftun. Dieses Buch beinhaltet eine Fülle von tiefgreifenden Fragen an das Leben und an Gott, die im Gottesdienst aufgegriffen werden. Im Anschluss kann bei einer Tasse Kaffee in der Bücherei weiter diskutiert werden.

Darüber hinaus findet auch in diesem Herbst das Kinderprogramm mit Frau Tröbs statt. An jedem dritten Mittwoch im Monat wird von 16:00 bis 17:30 Uhr mit Kindern von 5-9 Jahren gelesen und gebastelt.

- **16. September**
- **21. Oktober**
- **18. November**
- **16. Dezember**

Alle kleinen Leute sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf euer Kommen!

Einen farbigen Leseherbst

wünscht das Büchereiteam

UMWELTTIPP vom GRÜNEN HAHN

Sparsame und umweltgerechte Lampen

Mit diesem Gemeindebrief gehen wir wieder in die dunkle Jahreszeit. Da lohnt es sich, über sparsame Lampen nachzudenken, denn rund 10 % des Stromverbrauchs eines Haushalts gehen auf das Konto der Beleuchtung.

Die altvertraute Glühlampe verschwindet schrittweise aus den Regalen, da diese den Strom zum größten Teil in Wärme und nur zu knapp 10 % in Licht umsetzte.

Als stromsparende und zugleich marktgerechte Alternativen wurden bisher Energiesparlampen und Lampen mit Halogeneinsätzen genutzt. Jetzt bieten sich aufgrund einer sehr günstigen Preisentwicklung LED-Lampen als noch bessere Alternativen an.

Wird allein der Stromverbrauch betrachtet, der nötig wird, um eine bestimmte Helligkeit zu erzeugen (die Maßeinheit für diesen „Lichtstrom“ ist Lumen), ergibt sich folgendes Bild: Während eine Standardglühlampe noch 60 Watt benötigte, um rund 710 Lumen abzugeben, benötigt eine Halogenlampe in Birnenform dafür rund 55 Watt und eine Energiespar- oder LED-Lampe nur noch 12 – 15 Watt.

In Geld ausgedrückt: Eine LED-Birne als Ersatz für eine 60 Watt Glühbirne spart bei täglich drei Stunden Brenndauer etwa 15 Euro im Jahr. Diese Einsparmöglichkeiten machen die relativ hohen Anschaffungskosten in einem längeren Zeitraum mehr als wett, zumal die LED-Lampen sehr lange halten.

Die beiden „echten“ Energiesparer unterscheiden sich nun in einem ande-



ren wichtigen Umweltaspekt erheblich. Die Energiesparlampen (korrekt: Kompaktleuchtstofflampen) enthalten Quecksilber, einen hochgiftigen Stoff. Hierdurch entsteht die Gefahr, dass bei einer Beschädigung das Raumklima erheblich belastet wird. Experten raten deshalb von einem Einsatz in Kinderzimmern grundsätzlich ab. Weiter muss die Entsorgung zwingend über ein Schadstoffmobil erfolgen.

Es ist gut, dass LED-Lampen jetzt so weit entwickelt sind, dass sie in umfangreichen Tests die Energiesparlampen abgehängt haben. Dazu hat beigetragen, dass die Anschaffungs-, bzw. Investitionskosten gesunken und die Lichtausbeute dieser Lampen erheblich gestiegen sind. Sie sind jetzt praktisch in jeder Lampenform und den Standardsockeln zu haben, lassen sich dimmen oder in Stufen schalten und in der Farbwärme verändern. Als eigene Leuchtkörper sind sie aufgrund ihrer geringen Maße und der mäßigen Wärmeentwicklung ideal einzubauen.

Jede Umstellung auf ein LED-Leuchtmittel ist also – besonders wenn die Lampe längere Zeit benutzt wird – ein Gewinn für die Umwelt und die Haushaltstasse.

Zum Schluss: Auch die LED-Lampen gehören zum Sondermüll, aber nicht weil sie giftig sind, sondern wegen der eingebauten Elektronik.

Georg Besser,
Umweltbeauftragter

Neue Kircheneintrittsstelle in Neuss sucht Mitwirkende

Schön, dass Sie (wieder) da sind!
Treten Sie ein!

Diese Einladung, (wieder) zur Kirche zu gehören, haben in den letzten Jahren viele Menschen angenommen. Die Zahl der Aufnahmen durch Erwachsenentaufen, Übertritte oder Wiederaufnahmen in die evangelische Kirche bewegt sich in Deutschland schon seit längerer Zeit auf dem recht bemerkenswerten Niveau von mehr als 60.000 jährlich.

Die Motive für den Eintritt sind recht unterschiedlich. Oft ist er verbunden mit der Suche nach einer geistlichen Heimat und dem Wunsch, wieder zur Kirche dazu zu gehören. Manchmal ist es auch ein biographisch-persönliches Anliegen oder Ereignis, wie z.B. der Wunsch nach einer kirchlichen Bestattung, nach einer kirchlichen Trauung oder die Übernahme einer Taufpatenschaft. Auch eine positive Begegnung mit Kirche und ihren vielfältigen Diensten kann der Anlass für einen Eintritt sein.

Der Eintritt in die Kirche ist kein spontaner Akt. Er geschieht meist sehr bewusst und nach reiflicher Überlegung. Der Eintrittswillige wendet sich in der Regel an seine Heimatgemeinde, in der dann die Aufnahme durch den zuständigen Pfarrer oder die Pfarrerin erfolgt. Darüber hinaus besteht schon seit vielen Jahren auch die Möglichkeit, eine Aufnahme in einer zentralen Kircheneintrittsstelle durch zu führen.

Die Kircheneintrittsstelle bietet ein niedrigschwelliges Angebot für Men-

schen, die aus verschiedenen Gründen einen anderen, vielleicht anonymeren Rahmen als in der Gemeinde bevorzugen und möglichst „unkompliziert“ und „ohne größeren bürokratischen Aufwand“ eintreten wollen. Ihre Zahl ist nicht unerheblich. In der Eintrittsstelle in Düsseldorf z. B. traten im letzten Jahr ca. 80 Menschen in die Kirche wieder ein.

Auch in Neuss möchte der Verband evangelischer Kirchengemeinden in der Stadt Neuss eine Eintrittsstelle eröffnen, und zwar mitten in der Stadt am Meerhof im Haus der Diakonie. Das Besondere an dieser Eintrittsstelle wird sein, dass nicht nur ordinierte Pfarrer und Pfarrerinnen, sondern auch Ehrenamtliche berechtigt sein werden, eine Aufnahme durch zu führen. Diese neue Regelung wurde erst vor Kurzem von der Landeskirche beschlossen.

Die Voraussetzung für die Arbeit der Ehrenamtlichen ist eine seelsorgerliche Ausbildung, wie sie z. B. in der Telefon- und Notfallseelsorge, der Hospizarbeit oder auch bei Prädikanten geschieht. Auch Ehrenamtliche, die sich in ihrer Gemeinde engagieren, die z. B. Erfahrungen aus dem Besuchsdienst mitbringen, können diese Voraussetzung erfüllen. Darüber hinaus muss eine kurze Schulung absolviert werden, die speziell auf die Arbeit und das Gespräch mit Eintrittswilligen vorbereitet.

Vielleicht haben Sie, liebe Gemeindelieder, ja Interesse, dieses neue Angebot des Neusser Gemeindeverbandes zu unterstützen.

Könnten Sie sich vorstellen, Menschen auf ihrem Weg in unsere Kirche und zum Glauben zu begleiten und ihnen offen und einladend zu begegnen?

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch Ehrenamtliche, die Freude daran haben, Menschen in un-

serer Kirche herzlich willkommen zu heißen.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Eva Brügge eva_bruegge@t-online.de oder Tel. 02131 / 98 00 52

Eva Brügge



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Neuss

Wir suchen für unsere neue Ausbildungsgruppe ab Frühjahr 2016:

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen!

Sind Sie interessiert an Menschen und ihren Lebensgeschichten?

Können Sie sich gut auf Andere einstellen, kennen aber auch sich selbst und Ihre Grenzen? Sind Sie belastbar und haben die Fähigkeit, mit Krisen umzugehen?

Wenn Sie ca. 15 Std./Monat freie Zeit für den Dienst am Telefon, die begleitende Supervision und regelmäßige Schulungen haben sowie die Bereitschaft für mind. acht Nachtdienste im Jahr mitbringen, ist die ehrenamtliche Mitarbeit in der TelefonSeelsorge vielleicht genau das Richtige für Sie.

Wir sind rund um die Uhr für Menschen da, die ein Gespräch suchen.

Wir hören zu, anonym und verschwiegen und sind kostenfrei erreichbar. Bundesweit über 3 Millionen Anrufe pro Jahr zeigen uns, wie wichtig unser Angebot für die Menschen

heute ist. Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Wir bieten Ihnen eine gründliche Ausbildung über neun Monate, in der die Auseinandersetzung mit sich selbst sowie die praktische Einführung in die telefonische Beratungsarbeit wichtige Bestandteile sind.

Nach der Ausbildung finden Sie bei uns regelmäßige Schulung und Begleitung für die Arbeit am Telefon und eine Gemeinschaft mit anderen Mitarbeitern.

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten und mindestens 25 Jahre alt sind, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Ökum. TelefonSeelsorge Neuss
Tel.-Nr.: 02131 / 2 35 75
E-Mail:
TelefonSeelsorge.Neuss@t-online.de
Internet:
www.telefonseelsorge-neuss.de

Gewerbefest 2015

Am 14. Juni hat unser Bezirks-Presbyterium die Gelegenheit wahr genommen, sich beim diesjährigen Gewerbefest zu beteiligen und unsere Gemeinde zu repräsentieren. Wichtig war es uns, mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch



zu kommen, über unsere Gemeinde zu informieren und schon jetzt auf die Presbyteriumswahl 2016 aufmerksam zu machen. Durch unser Angebot von selbstgebackenen Keksen in Form von Kirche und Fisch sowie von alkoholfreien Cocktails an der FairÄnderBar von Brot für die Welt ist es uns auch gut gelungen, Kontakte herzustellen, so dass wir mit vielen Menschen reden konnten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gemeindegliedern, die Kekse gebacken und gespendet haben und unsere Aktion so unterstützt haben. Unser Dank gilt auch allen, die an der FairÄnderBar gespendet haben, so dass wir 83 Euro an Brot für die Welt weiterleiten konnten.

Edda Büning



Wenn einer eine Reise tut...

... oder tun will. Wir wollten mit einem Großteil der Gruppe, die schon 2013 in Israel war (Gruppe der Apostelpfarren im Neusser Süden), vom 09. bis 17. Mai 2015 die schöne Stadt Rom besuchen. Das Vortreffen ließ Freude aufkommen, alles lief gut, doch dann brannte am 07.05.2015 ein Teil des Terminals III auf dem Flughafen Fiumicino in Rom. Ergebnis? Flug am 09.05.15 von Düsseldorf aus wurde gecancelled. Ersatzflug am 10.05.15 von Köln/Bonn wurde ebenfalls gestrichen. Unser Reiseleiter Josef Albrecht mühte sich nach Kräften, und so fuhren wir dann am 10.05.15 um 16:00 Uhr mit dem Bus von Weckhoven nach Brüssel, um dort um 20:35 Uhr einen Flug zu bekommen, der uns nach Rom bringen sollte. Mit dem Smartphone verfolgte ich während der Fahrt immer wieder, ob nicht auch dieser Flug gestrichen wurde. Doch diesmal klappte es wirklich. Um 20:40 Uhr waren wir in der Luft und landeten nach einer Stunde und 35 Minuten in FCO (Rom). Mit dem Bus wurden wir ins Quartier – Villa Maria – gebracht und konnten dort um 0:30 Uhr am 11.05.15 unser Nachtmahl einnehmen, das vorbereitet dort auf uns wartete. Viel Zeit zum Schlafen blieb nicht, denn um 7:30 Uhr gab es Frühstück, und danach ging es los zum Vatikan. Unsere Guide Brigitte wartete schon auf uns, um uns durch unser Mammutprogramm zu führen: vatikanische Gärten, vatikanisches Museum, Petersdom (für einige von uns auch Kuppelbesteigung). Um 17:30 Uhr ging es dann zurück



zur Villa Maria und von dort aus zu einem netten kleinen Lokal, wo wir mit reichlich Essen und Wein versorgt wurden. Am Dienstag ging es dann neben „Steine treten“ mit Bus und U-bahn weiter zu bekannten Stätten wie Kolosseum, Forum Romanum, San Giovanni in Laterane, San Clemente mit seiner hochinteressanten Basilika im Untergeschoss, die auf die Zeit von 30 n. Chr. datiert wird. Am Morgen des Mittwochs stand die Audienz des Papstes, der uns auch wirklich fotografisch „sehr nahe kam“, auf dem Programm, am Nachmittag ging es quer durch Rom zum Pantheon, Trevibrunnen (ohne Anita Eckberg, dafür eingerüstet) und zur Spanischen Treppe. Für mich sehr informativ und



auch bewegend war donnerstags der Besuch einer der Katakomben; bei uns war es San Sebastianus. Dass Campo de' Fiori, Circus Maximus, Paul vor den Mauern, Santa Maria Maggiore, jüdisches Viertel und Piazza Navona auch mit im Programm waren, klar! Nach einer Freizeit am Freitagmorgen, die wir unter anderem in Santa Maria in Trastevere verbrachten, führte unsere Reise mittags gute 200 km mit einem etwas untermotorisierten Bus nach Assisi. Bei einem Stopp besuchten wir die Kathedrale Santa Maria degli Angeli, die 3 km unterhalb von Assisi gelegen ist. In Assisi kamen wir in der wirklich schön gelegenen Anlage „Da Angelo“ unter. Leider war es für die Benutzung des haus-eigenen Schwimmbades im Freien zu kalt. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Erkundung von Assisi: Basilika Santa Chiara, Basilika San Francesco und San Damiano. Gerade Assisi macht schon deutlich, dass das Leben von Franziskus, das sich ganz am einfachen Leben Jesu orientiert hat, einen wirklichen Gegensatz zu den gewaltigen Bauten der Amtskirche, die die Macht der Institution der Kirche zeigen sollten, darstellt. Besonders die Schlichtheit von San Damiano macht diesen Gegensatz deutlich, aber auch die winzige Portiuncula-Kapelle in der gewaltigen Kirche Santa Maria degli Angelo spricht Bände.....Und doch: wollen wir wirklich die Schätze der Kir-

che, die wir gesehen und bewundert haben, missen? Was wäre die Welt ohne den Vatikan, die großen römischen Kirchen, die herrlichen Bilder, die wunderbaren Wandteppiche, die großartigen Skulpturen? Sie alle ziehen Millionen von Menschen in ihren Bann, und sie alle sollten doch auch von der Größe Gottes sprechen....und das können sie auch heute noch und immer wieder. So betrachtet: eine wirklich lohnenswerte Reise mit – wie immer – zu wenig Zeit, denn unseren fast pünktlichen Rückflug mussten wir dann am 17.05.15 nachmittags antreten. Dabei ging es auf dem Flughafen absolut hektisch zu, denn durch den Brand, den man beim Einchecken im Terminal III noch immer geruchsmäßig wahrnehmen konnte, wurde vieles auf den Terminal II verlagert. Übrigens: alle Mitarbeiter/-innen trugen Atemmasken, die Passagiere bekamen keine!

Ralf-Peter Becker



Das hatte ich nicht erwartet...

Die „Bibel von A-Z“ in der Trinitatiskirche

Zum vierten Mal fand am ersten Adventwochenende 2014 die große Bibellesung in der Trinitatiskirche statt. 145 Leser, Christen verschiedener Konfessionen, stellten eindrucksvoll dar, dass das „Buch der Bücher“ für alle Christen Ursprung, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist.

Als Simon Kolbecher mich anrief und fragte, ob ich evtl. Lust und Zeit hätte, bei der Bibellesung der evangelischen Kirchengemeinde mitzumachen, war mein erster Gedanke: „Klar, kein Problem! 15 Minuten lesen, unbekannter Text (wieso unbekannt?), das schaffst du locker. Zeitaufwand auch nicht allzu groß, da die Trinitatiskirche direkt vor unserer Haustür ist. Termin Samstagmittag, von da aus zur „Aktion Tannenbaum“ auf den Dorfplatz. Mach ich!“ Simon und Achim Jaschinski hatten ihre Lesezeit am Freitagabend. Ich begleitete sie, um mir das Ganze doch im Vorfeld einmal anzusehen/anzuhören. Die erste Überraschung erwartete uns bereits im Vorraum der Kirche. Teelichter auf den Fenstersimsen schufen sofort eine ganz besondere Atmosphäre. Auf den Tischen standen Kannen mit Kaffee und Tee, kalte Getränke, Schmalzbrote, Christstollen und Mandarinen. (Diese Zusammenstellung hat sich offensichtlich bei den vorhergehenden Lesungen bereits bewährt. Kein Mensch weiß mehr, wie es dazu kam.)

Zwei nette Damen begrüßten uns, informierten uns, bis zu welchem Ka-

pitel die Lesung schon fortgeschritten war. Wie ich dann erfuhr, waren nicht nur die Leser sondern auch das Betreuerteam vom Start am Donnerstagmorgen um 6:30 Uhr bis zum Ende am Sonntagabend gegen 20:00 Uhr rund um die Uhr im Wechsel vor Ort und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Superintendent i.R. (in Ruhe) Hermann Schenck, der diese Lesung nach 1992, 2000 und 2007 jetzt zum vierten Mal organisiert hat, berichtete uns in einem späteren Gespräch, dass er doch „großen Bammel“ hatte, genügend Helfer zu bekommen. Entgegen diesen Befürchtungen war die Helferliste innerhalb von 30 Minuten komplett. „Das hat mich wirklich überwältigt“, so H. Schenck. (Meiner Meinung nach liegt dies sehr wahrscheinlich auch daran, dass er für die Menschen vor Ort weniger der Superintendent in Ruhe, als eher der Pfarrer „in Reichweite“ ist, wie es im Gemeindebrief stand.)

Der Stand der Lesung wurde auch auf im Vorraum aufgestellten Flipcharts laufend dokumentiert. So stellten wir fest, man war mitten im Alten Testament. Leise betraten wir den Kirchenraum und setzten uns zu den um diese Zeit noch recht zahlreichen Zuhörern. Auf vielen Stühlen lagen aufgeschlagene Bibeln, so dass man problemlos folgen konnte, wo gerade gelesen wurde. Zwei Lesepulte mit Leselampe und Uhr befanden sich vor dem Altar. Am Ende der 15 Minuten Lesezeit wurde das Licht an einem Pult ausgeschaltet und am anderen

eingeschaltet und dort weiter gelesen.

Der aktuelle Leser (mit eingeschaltetem Leselicht) war gerade beim „Buch Esther“. Es dauerte keine 5 Minuten, da drangen Namen an mein Ohr, die ich noch nie im Leben gehört hatte. Als erstes kam die Erkenntnis: „Du solltest vielleicht mal versuchen, in etwa auszurechnen, wo du morgen lesen musst und dir das mal ansehen.“ (Von wegen: „Das schaff ich locker.“) Fast jeder Leser hatte immer wieder kleine Verzögerungen, wenn Namen wie Mordechai, Achaschwerosch, Parschandata oder Haman, Sohn des Hamdata auftauchten. Meiner Einschätzung nach würde mir das „Alte Testament“ nicht erspart bleiben und die Vermutung lag nahe, mit den Propheten Jesaja oder Jeremia konfrontiert zu werden. Sie stellte sich am nächsten Tag als richtig heraus und mich vor eine echte Herausforderung.

Womit ich nicht gerechnet hatte, war, dass die Texte mich so in ihren Bann zogen. Als erstes habe ich zuhause meine eigene Bibel nach langer Zeit hervorgeholt und nachgelesen, was ich während meiner „Panikattacke“ verpasst hatte. Es war so faszinierend, dass ich noch fast zwei Stunden weiter gelesen habe, und am nächsten Tag ging ich mit einer völlig veränderten Einstellung zu meinem Lesetermin. Ich freute mich darauf, wieder in diese ganz besondere Stimmung einzutauchen, dazu zu gehören. Nachdem ich meinen Text mit Namen wie Urija und Sacharjahu einigermaßen unfallfrei gemeistert hatte, habe ich mich spontan entschlossen, mich noch einmal für einen noch offenen Termin in der Liste einzutragen: Sonntagmorgen 5:45 Uhr! „Das

machst du nicht wirklich“, war einer der Kommentare, die ich zu hören bekam. Ich habe es gemacht und gerade dieser Termin hat Gedanken und Empfindungen wieder belebt, die lange nicht mehr vorhanden waren. Nur mit meinem „Vor- und Nachleser“ im Halbdunkel der von einigen wenigen Lampen und Kerzen erhellten Kirche, mehr als 2000 Jahre alte Worte laut zu hören bzw. selbst vorzulesen, durch nichts abgelenkt, keine Musik, kein Lärm, unendliche Stille und Ruhe, dazu die Geschichte vom verlorenen Sohn, die mir auf einmal ganz persönlich etwas bedeutete - das hatte ich nicht erwartet...!

Der Abschlussgottesdienst am Sonntagabend verstärkte dieses Gefühl von Gemeinschaft und Freude noch einmal mehr. Als das letzte Wort aus der Johannes Offenbarung gesprochen war: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen. Amen“, und die Glocken von Trinitatis zusammen mit der Orgel erklangen, war das ein gigantischer emotionaler Moment, den man nicht beschreiben kann, den man einfach erleben und hinnehmen muss.

Beim nächsten Mal bin ich auf jeden Fall wieder mit dabei. So Gott will, wie meine Oma immer zu sagen pflegte!

Brigitte Pieper

P.S.

All dies wäre nicht durchführbar ohne die vielen „guten Geister“, die auch und gerade während der „Nachschichten“ immer für frischen Kaffee sorgten und für jeden trotz Müdigkeit ein freundliches Wort fanden. Danke!

Kirchentag in Stuttgart

Wie wichtig ist sauberes und frisches Trinkwasser für einen Menschen? Die Antwort auf diese Frage konnte die 20-köpfige Jugendgruppe beim diesjährigen Kirchentag in Stuttgart am eigenen Leibe erfahren. Die vielen Trinkwasserspender waren für alle Teilnehmenden ein wichtiger Anlaufpunkt auf den langen und heißen Wegen zwischen den Veranstaltungsorten. Das sonnige Wetter begleitete die Jugendlichen die ganze Woche über, und wenn sie spät am Abend in unser Quartier-Gymnasium in Vaihingen zurückkehrten, waren die Duschen und das Nachtcafé die beliebtesten Orte. Dann erst folgte die Isomatte und der Schlafsack für eine kurze Nacht. Am nächsten Morgen

wurde dann wieder die Wasserflasche aufgefüllt und los ging es mit der S-Bahn in die Innenstadt.

Ihr Programm stellten sich die 13 bis 17 jährigen Jugendlichen aus dem großen Angebot selbst zusammen. Das Team half dabei und begleitete zu Podiumsdiskussionen, Konzerten, Planspiel, Poetry Slam, dem Markt der Möglichkeiten, dem Zentrum Jugend und natürlich den Gottesdiensten.

Dass auch Spaß, Singen und Shoppen nicht zu kurz kamen, versteht sich von selbst.

Der Kirchentag ist auch für Jugendliche also ein Brunnen, gefüllt mit erfrischenden Erfahrungen, guten Begegnungen und inspirierenden Ideen.

Wir freuen uns auf Berlin 2017.

Claudia Tröbs



Ferienfreizeit für Kinder

Nach einem Jahr Pause fand in diesem Jahr wieder eine Sommerfreizeit für Kinder statt.

20 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren reisten mit dem Zug nach Weeze. Sie lebten eine Woche gemeinsam mit den 8 Betreuern und gut bekocht von unserem „Koch-Opa“, in einer ehemaligen Schule außerhalb des Ortes. Für viele war es das erste Mal und gar nicht so einfach, sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden. Da war es gut, dass wir durch die Sonderförderung eines Projektes zum Thema „Partizipation“ ein großes Team ehrenamtlicher Mitarbeitender finanzieren konnten. Die jungen Teamer waren wichtige Ansprechpartner und Helfer für die Kinder und machten viele Angebote, aus denen die Kinder auswählen konn-

ten. Da wurde Musik am Computer komponiert, Theater gespielt, jeden Tag geklettert, und es entstanden drei Ausgaben der Freizeitzeitung mit Artikeln und Fotos der Kinder. Es wurde nach Herzenslust mit Holz gewerkelt, Freundschaft-Bändchen geknotet und bunte T-Shirts gebatikt. Auf dem Gelände konnten wir viele Spiele spielen und Ausflüge nach Weeze und in den Freizeitpark „Irrland“ passten auch noch in das Wochenprogramm.

In unserem Gottesdienst spielte dann auch das Logo unserer Jugendarbeit eine Rolle und wie wir alle mit unseren unterschiedlichen Gaben einen Platz in unserer Gemeinschaft haben.

Mein herzlicher Dank dem Team!
Claudia Tröbs



Fairer Sonntag in Dormagen

Auch wir machten mit

„Fair“ bedeutet laut Duden u. a. „anständig“, „gerecht“, „ehrenhaft“. „Fairer Handel“ unterstützt nachhaltigen Anbau und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in armen Ländern, indem z. B. den Kleinbauern gerechter Lohn gezahlt und eine Absatzgarantie zugesagt wird.

Die Stadt Dormagen verfolgt nun ein ehrgeiziges Ziel, indem sie sich um die Auszeichnung „Fairtrade-Stadt“ bewirbt. Als Auftakt waren daher am 17. Mai alle Kirchengemeinden eingeladen, mit eigenen Aktionen auf den fairen Handel hinzuweisen und beispielsweise nach dem Gottesdienst ein faires Frühstück zu veranstalten.

Und so fanden in acht Dormagener Kirchen die unterschiedlichsten Aktionen statt. Auch unsere Kreuzkirche in Nievenheim machte mit und lud nach



dem Gottesdienst zu fairem Kaffee und Gebäck ein. Frau Schädler vom Eine-Welt-Laden in Rosellerheide präsentierte noch eine Reihe anderer fair gehandelter Produkte, die auf großes Interesse und regen Absatz stießen.

Wünschenswert wäre es, dass sich der „faire Sonntag“ in Dormagen etabliert – wir wären auf jeden Fall wieder mit dabei!

Edda Büning

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0 111 • 0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

 **TelefonSeelsorge**
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Vorträge in der Friedenskirche Norf

Beginn 19:30 Uhr, Ende etwa 21:00 Uhr

VORTRAG AM MITTWOCH,

23. SEPTEMBER 2015

Juan Miró (1893-1983):
„Wichtiger als ein Kunst-
werk selbst ist seine Wirkung“

Die Bilder, Grafiken und Skulpturen des Spaniers Juan Miró zählen zu den originellsten des 20. Jhdts. In den frühen Kompositionen noch von der traditionellen katalanischen Malerei beeinflusst, vollzog sich dann durch den Kontakt mit Picasso und anderen Pariser Avantgardisten der Wandel über den Kubismus zum Surrealismus. In seiner phantasievollen, aber doch sorgfältig



VORTRAG AM MITTWOCH,

18. NOVEMBER 2015

Otto Pankok (1893-1966) und die Sehnsucht nach Menschlichkeit

Erst der Begriff des Expressiven Realismus würdigte die Kunst Otto Pankoks in ihrer ganzen Unabhängigkeit, Eigenwilligkeit und Zeitlosigkeit, mit der er nachhaltigen Einfluss auf viele Künstler und Intellektuelle ausübte. Ohne Farbigkeit wollte der dem Niederrhein verbundene Zeichner, Holzschnieder, Maler und Bildhauer „die Wahrheit der Welt“ einfangen. In eindringlichen Kohlezeichnungen thematisierte er besonders das Leben unterdrückter und ausgegrenz-



ter Minderheiten, wofür er während des Nationalsozialismus als entartet diffamiert wurde. Seiner künstlerisch aktiven Zeit in Düsseldorf folgten unruhige Jahre, bis er dort in der Nachkriegszeit die Professur an der Kunstakademie annahm. Sein Zyklus der „Passion“ gilt als Jahrhundertwerk der Kunstgeschichte, sein Holzschnitt „Christus zerbricht das Gewehr“ wurde zu einer Ikone der Friedens- und Anti-Atombewegung.

2014 wurde der Menschenfreund posthum durch die israelische Gedenkstätte Yad Vashem als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt.

Gabriele Bundrock-Hill

geplanten Traummalerei schuf er eine eigene Bildwelt, imaginäre Szenerien mit Fabelwesen und symbolhaften Formen, die er der Natur entlieh. Immer wiederkehrende Zeichen mit Vorliebe für das Groteske und Spielerische durchziehen Mirós farbenfrohe Kompositionen wie ein roter Faden. Kaum ein anderer Künstler seiner Zeit hat ein ähnlich heiteres und poetisches Werk geschaffen, mit welchem sich dieser Vortrag auseinandersetzen will.

Gabriele Bundrock-Hill

Gesamtgemeinde

Einladung zum ökumenischen Stundengebet am 11.9. und 11.12. in der Trinitatiskirche

„Betet ohne Unterlass!“ (1.Thessalonicher 5,16). Mit diesen Worten hat der Apostel Paulus in seinem Brief an die Thessalonicher deutlich gemacht, wie wichtig das Gebet für uns Christenmenschen ist. Es geht darum, mit unserem Beten nicht nachzulassen und nicht aufzuhören, mit Gott, mit Jesus Christus im Gespräch zu bleiben und in Verbindung zu stehen. Aus diesem Grund pflegen die katholischen Klostergemeinschaften und die evangelischen Kommunitäten das Gebet zu den verschiedenen Tageszeiten vom frühen Morgen bis in die Nacht. Auch die evangelische Michaelsbruderschaft pflegt diese Gebetspraxis. In der Region des linken Niederrhein treffen sich die Michaelsbrüder jeweils an einem Freitag im Monat zur Vesper um 19:00 Uhr und zur Komplet, dem Nachtgebet, um 21:00 Uhr. In der zweiten Hälfte dieses Jahres finden die Treffen in der Trinitatiskirche in Rosellerheide am Freitag, dem 11. September und am Freitag, dem 11. Dezember, statt. Dazu sind alle Gemeindeglieder unserer evangelischen Gemeinde, aber auch der katholischen Gemeinden herzlich eingeladen. Während der Stundengebete werden einzelne Psalmen und Bibeltexte im Wechsel gesungen. Es gibt eine Lesung aus der Bibel und Stille, um zur Ruhe zu kommen. Wir versammeln uns jeweils um 18:45 Uhr, nehmen dann nach der Vesper eine gemeinsame Mahlzeit ein, bei der wir uns näher kennenlernen und austauschen

können und schließen mit der Komplet um 21:00 Uhr. Diese besondere Form des Gebets hat in der Kirche eine lange Tradition. Zu den verschiedenen Tageszeiten wird der Arbeits- und Lebensrhythmus durch das Gebet und die Hinwendung zu Gott unterbrochen. Auch unser tägliches Glockenläuten um 12:00 Uhr und 19:00 Uhr hat den Sinn, innezuhalten und sich auf Gott zu besinnen. Das kann man auch mitten im alltäglichen Getriebe tun, indem man einfach still ist oder ein freies oder textgebundenes Gebet, wie z.B. einen Psalm oder das Vaterunser spricht. So können wir neu auf Gott ausgerichtet werden und uns gestärkt wieder unserer Arbeit zuwenden. Also noch einmal eine herzliche Einladung für den 11.09. und 11.12.2015. Wenn Sie vorhaben zu kommen, bitte ich Sie, sich per Mail oder brieflich eine Woche vorher bei mir anzumelden:

Pfarrer i.R. Hermann Schenck,
Zypressenweg 16, 41470 Neuss
E-Mail: h.schenck@gmx.net

Hermann Schenck



25. Oktober 2015:
ENDE DER SOMMERZEIT

Uhren um eine Stunde
zurückstellen

Gesamtgemeinde

DANKESCHÖN-ABEND FÜR EHRENAMTLICHE

Wer auf dem Kirchentag einen Auftritt von 'Duo Camillo' sehen möchte und sich eine Stunde vor Beginn in die Warteschlange stellt, bekommt ganz sicher keinen Platz. Zu viele andere stehen bereits seit zwei Stunden für 'Duo Camillo' an. Die beiden Frankfurter Kabarettisten gehören zum Besten, was das christliche Kabarett in Deutschland derzeit zu bieten hat. Mit ihren zahlreichen Programmen und CD-Produktionen haben Fabian Vogt und Martin Schultheiß wichtige Preise gewonnen und begeistern immer wieder das Publikum.

Wir konnten Duo Camillo für einen exklusiven Auftritt in der Trinitatiskirche Rosellerheide gewinnen. Am

Freitag, 06. November, um 19:00 Uhr erwartet das Publikum ein kreativer Cocktail mit den besten Zutaten: perlende Songs, fruchtige Frechheiten, hochprozentige Improvisationen und herrlich süße Balladen.

eingeladen sind alle ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde sowie deren Partner und Familien. Briefe werden im Herbst verschickt. Wer aus Versehen keine persönliche Einladung erhalten sollte, möge dies entschuldigen und bitte trotzdem kommen. Im Anschluss gibt es ein Beisammensein mit einem kleinen Imbiss.

Wer nicht ehrenamtlich in unserer Gemeinde tätig ist, aber das 'Duo Camillo' trotzdem live erleben möchte, kann an der Abendkasse Karten zum Preis von 20,00 Euro erwerben.

Daniela Meyer-Claus, Christina Wochnik, Ralf Düchting

Adventszeit

Hektik, Trubel, Stress ...

Wo bleiben Ruhe, Zeit und Besinnung auf die eigentliche Botschaft von Weihnachten?

Wir laden Sie ein, Ihre Gedanken und Bitten in Worte zu fassen, die in einer Andacht vor Gott gebracht werden.

Wo: Haus der Diakonie
Am Konvent 14 / Meererhof

Wann: Dienstags im Advent:
1.12., 8.12. und 15.12.2015
um 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Fürbitten!

Sie können Ihre Fürbitte auf eine Karte schreiben und sie in den Kasten auf dem Weihnachtsmarkt sowie im Haus der Diakonie einwerfen; oder uns auch eine E-Mail mit Ihrer Fürbitte senden (fuerbitten@diakonie-neuss.de.); dann beten wir für Sie

Oder: Sie kommen dienstags zur Andacht und beten mit.

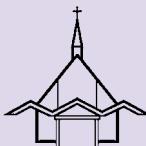
Diakonisches Werk und Verband Evangelischer Kirchengemeinden in Neuss



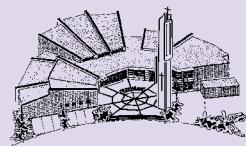
Gottesdienste im September 2015



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

„Mirjam-So.“	Anmeldung der Konfirmanden		
Sonntag, 06.09.	11:00 Uhr Meyer-Claus Kollekte: Hilfe für Frauen in Not	11:00 Uhr Schenck	9:30 Uhr Schenck ☺
		Anmeldung der Konfirmanden	
Sonntag, 13.09.	11:00 Uhr Meyer-Claus Kollekte: Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	11:00 Uhr Wochnik	9:30 Uhr Wochnik

Sonntag, 13.09.	11:00 Uhr Meyer-Claus Kollekte: Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	11:00 Uhr Wochnik	9:30 Uhr Wochnik
Sonntag, 20.09.	11:00 Uhr Meyer-Claus ----- Kindergottesdienst 12:15 Uhr Meyer-Claus ☺ Kollekte: Brot zum Essen und Brot zum Leben für syrische Flüchtlingsfamilien	11:00 Uhr Schwiebert	Anmeldung der Konfirmanden 9:30 Uhr Düchting

Sonntag, 27.09.	11:00 Uhr Meyer-Claus ----- Kindergottesdienst 12:00 Uhr Wochnik/Schwiebert ☺ Kollekte: Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck	11:00 Uhr Wochnik ----- Kindergottesdienst	Familiengottesdienst mit Abschluss Kinderbibeltag 16:00 Uhr Düchting
--------------------	---	---	--

Erläuterung = Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Gottesdienste im Seniorenheim St. Joseph der Caritas (Bezirk Nievenheim) finden in der Regel am ersten Freitag im Monat statt, also am 4. September, am 16. Oktober und 6. November 2015 jeweils um 10:00 Uhr statt. Besucher aus der Gemeinde sind herzlich willkommen.

Monatsspruch für September:

*Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.*

Matthäus 18,3

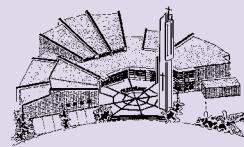
Gottesdienste im Oktober 2015



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Erntedank

Sonntag, 11:00 Uhr 04.10. Düchting

Kollekte: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchen im Rheinland

Sonntag, 11:00 Uhr
11.10. Düchting

11:00 Uhr
Wochnik

Familiengottesdienst
mit KiTa Föhrenstr.
9:30 Uhr
Düchting

Kollekte: Integrations- und Flüchtlingsarbeit

Sonntag, 11:00 Uhr
18.10. Meyer-Claus

11:00 Uhr
Schmidt

9:30 Uhr
Düchting

Kollekte: Clearinghaus für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Völklingen, Psychosoziales Zentrum Düsseldorf, Ev. Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V.

Familiengottesdienst
mit Kitas

Sonntag, 11:00 Uhr
25.10. Meyer-Claus

11:00 Uhr
Wochnik

Taizé-Gebet

17:30 Uhr
Taizé - Team

Kindergottesdienst
12:15 Uhr
Meyer-Claus

Kindergottesdienst
12:00 Uhr
Wochnik/Schwiebert

Kollekte: Bibeln für blinde Kinder und Erwachsene in Costa Rica

Erläuterung



= Abendmahl, = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Monatsspruch für Oktober:

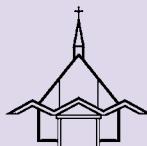
*Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?*

Hiob 2,10

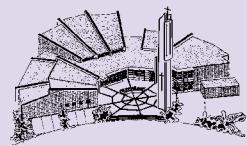
Gottesdienste im November 2015



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

	Jubelkonfirmation		
Sonntag, 01.11.	11:00 Uhr Meyer-Claus	11:00 Uhr Wochnik	9:30 Uhr Becker ☺
	Kollekte: Gustav-Adolf-Werk, Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit		

Sonntag, 08.11.	11:00 Uhr Meyer-Claus	11:00 Uhr Wochnik	9:30 Uhr ☺ Meyer-Claus
Kollekte: Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen			

Sonntag, 15.11.	11:00 Uhr Meyer-Claus	11:00 Uhr Düchting	Gospelgottesd. mit Chor Rückenwind 9:30 Uhr Düchting
----- Kindergottesdienst 12:15 Uhr Meyer-Claus ☺			
Kollekte: Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck			

Buß- und Bettag		Ökumenischer Gottesdienst	Ökumenischer Gottesdienst
Mittwoch, 18.11.	17:00 Uhr Meyer-Claus	15:30 Uhr Wochnik / NN	19:00 Uhr Düchting / NN
Kollekte: Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck			

Ewigkeitssonntag			Gottesdienst in der Friedhofskapelle
Sonntag, 22.11.	11:00 Uhr ☺ Meyer-Claus	11:00 Uhr ☺ Schneiders-Kuban	9:30 Uhr ☺ Düchting / Schenck
Kollekte: Altenhilfe			

1. Advent		Gemeinsamer Gottesdienst in Norf mit anschließender Gemeindeversammlung und Vorstellung der Kandidaten zur Presbyteriumswahl	
Sonntag, 29.11.	Kein Gottesdienst in Nievenheim	10:00 Uhr Wochnik + Presbyterium	Kein Gottesdienst in Rosellerheide
Kollekte: Evangelische Frauenhilfe im Rheinland			

Erläuterung ☺ = Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Monatsspruch für November

Erbarmt euch derer, die zweifeln.
Judas 22

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unsere Jugendarbeit im Internet: [www.norf-nievenheim.de/jugend/
Nievenheim](http://www.norf-nievenheim.de/jugend/Nievenheim)



Informationen zu einzelnen Aktionen werden im Internet oder durch Aushänge bekannt gegeben.

Rosellerheide

Kindertreff (7 - 12 Jahre)

Mi 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Mädchenentreff (ab 10 Jahre)

Mi 18:00 - 19:00 Uhr (C. Tröbs)

Konfi-Projekte, monatlich

Di und Do (R. Düchting, C. Tröbs)

Norf

Kindertreff (7 - 12 Jahre)

Mo 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (12 - 17 Jahre)

Mo 18:00 - 20:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (10 - 14 Jahre)

Fr 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (12 - 17 Jahre)

Fr 18:00 - 21:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (ab 10 Jahren)

So 16:00 - 20:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

(am 1. Sonntag im Monat)

Die inhaltlichen Programme und zusätzlichen Angebote für Kinder und Jugendliche liegen jeweils aktuell in den Gemeindezentren aus und sind auf der Homepage zu finden.

HAUSKREISE**Rosellerheide**

Do 20:30 Uhr (Kontakt: R. Schneider ☎ 0 21 37 - 6 02 23)

**FRAUENhilfe****Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus**

Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Termine: 02.09., 16.09., 21.10., 04.11. und 18.11.

**Rosellerheide, Seniorentreff**

Mi 15:00 Uhr

Termine: 30.09., 28.10. und 25.11.

Spiele-Nachmittag**Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus von 15:00 - 17:00 Uhr**

Termine: 09.09., 23.09., 14.10., 28.10., 11.11. und 25.11.

Norf, Friedenskirche

Jeden Samstag von 14:00 - 16:00 Uhr

Stuhlgymnastik**Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus**

wöchentlich Mi von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Sturzprophylaxe**Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus**

wöchentlich Di von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

KRABBELGOTTESDIENSTE

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus
13.09., 18.10. und 08.11. um 15:30 Uhr
Rosellerheide, Trinitatiskirche
18.09. um 17:00 Uhr (mit Tauferinnerung)



GOTTESDIENSTE DER NONI-KINDERTAGESSTÄTTEN

Nievenheim
nach Vereibarung
Rosellen



Allerheiligen: Termine hängen in der Einrichtung aus
Rosellerheide: Familiengottesdienst in der Trinitatiskirche am
04.10. um 9:30 Uhr

SCHULGOTTESDIENSTE

Nievenheim

Grundschule am Kronenpützchen Straberg um 8:00 Uhr
Do 17.09., 29.10. und 26.11.



Norf
Mi 23.09., 21.10. und 11.11. um 8:10 Uhr für GGS in Derikum
Di 22.09., 20.10. und 10.11. um 8:00 Uhr für GS St. Andreas

Rosellerheide

Trinitatiskirche um 8:00 Uhr
Mi 02.09., 16.09., 21.10., 04.11. und 18.11.

KLEIDERSTÜBE

Nievenheim, „Boutique Katharina“
Di 10:00 - 11:00 Uhr, Do 15:00 - 16:00 Uhr
jeden 1. Do im Monat 15:00 - 18:00 Uhr



COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus
wöchentlich Do 14:00 - 16:00 Uhr

BESUCHSDIENSTKREIS

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus
Termine nach Absprache im Team (Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)

ABENDANDACHTEN

Rosellerheide, Trinitatiskirche
jeden Mittwoch um 19:30 Uhr



KIRCHENMUSIK

Norf

Kirchenchor Di 19:30 - 21:00 Uhr (Beate Füsgen  02102-5 79 78 85)



Rosellerheide

Bläserkreis Do 20:00 - 21:30 Uhr (Lena Vosseler  0176-32 84 77 41)

KINDER- UND JUGENDCHÖRE



Kinderchor 5 - 7 Jahre: donnerstags 15:45 - 16:30 Uhr

Kinderchor 8 - 11 Jahre: donnerstags 16:30 - 17:30 Uhr

Junger Chor ab 12 Jahren: donnerstags 17:30 - 18:30 Uhr

Jugendkantorei: dienstags 17:30 - 19:30 Uhr projektweise

Alle Proben finden in der Trinitatiskirche statt.

KINDERGOTTESDIENSTHILFERKREISE

Nievenheim

Termine nach Absprache im Team

(Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)



Rosellerheide, Trinitatiskirche

bei Ralf Düchting, Werner-Bergengruen-Str. 46

(Termine bitte erfragen unter 02137 / 10 36 37)

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Nievenheim

Jg. 14/16: 01.09., 15.09., 27.10., 10.11. und 24.11. (Daniela Meyer-Claus)

Jg. 15/17: 08.09., 22.09., 20.10., 03.11. und 17.11. (Daniela Meyer-Claus)

Norf

Jg. 14/16: Di 16:00 Uhr (Christina Wochnik)



Rosellerheide

Jg. 14/16: Di 15:30 Uhr und 16:30 Uhr (Ralf Düchting)

Jg. 15/17: Do 15:30 Uhr, 16:30 Uhr und 17:30 Uhr (Ralf Düchting)

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Norf, Gemeindezentrum (Uedesheimer Str. 50)

Mi 14:00 - 16:00 Uhr Nachmittag für ältere Gemeindeglieder

Termine: 02.09., 07.10. und 04.11.

Do 14:00 - 16:00 Uhr Gedächtnistraining



Rosellerheide, Seniorentreff

Mo 15:30 - 16:30 Uhr Gymnastik (Frau Bischof)

Di 15:00 - 17:00 Uhr Gedächtnistraining (Frau Ginzel)

Mi 15:00 - 17:00 Uhr Wechselnde Programme (Frau Entrop)

Do 10:30 - 13:00 Uhr Gemeinsam kochen & essen (Frau Pein)

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG*Rosellerheide, Trinitatiskirche***PEKiP**

für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr

Fr 9:15 - 10:45 Uhr und 11:00 - 12:30 Uhr

Anmeld.: Heidi Kreuels **02131 - 5 33 91 27**

Heidi.Kreuels@evangelisch-in-neuss.de

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr: Mo, Mi und Do 9:15 - 11:30 Uhr

Waldgruppe für Kinder ab dem 3. Lebensjahr: Mo 15:30 - 17:45 Uhr

Anmeldung: Carola Gassen **02137 - 7 09 56**

kckck.gassen@freenet.de

*Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus***Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Fr 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung: Heike Staud **02182 - 72 16**

Heike.Staud@t-online.de

*Norf, Friedenskirche***Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Mi 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung: Anke Besser **02137 - 93 32 48**

Alle Eltern-Kind-Gruppen und weitere Angebote im Bereich der Eltern- und Familienbildung finden Sie im Programmheft der „Erwachsenenbildung“, das in Ihrem Gemeindezentrum ausliegt und bei der Päd. Mitarbeiterin: Heidi Kreuels, Ev. Zentrum für Erwachsenenbildung, Haus der Diakonie, Am Konvent 4, Neuss

02131 - 5 33 91 27, Mail: Heidi.Kreuels@evangelisch-in-neuss.de**WELTLÄDEN***Rosellerheide*

sonntags nach dem Gottesdienst

Kontakt: Barbara Schädler **02137 - 53 36***Norf*

sonntags nach dem Gottesdienst

**MAL- UND ZEICHENKURSE***Rosellerheide* Mi 19:30 - 21:45 Uhr

Offener Malkurs für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene), Malen mit Acrylfarben u.v.m.

Freie Motivwahl - Individuelle Begleitung (Kursleitung: Ulrike Palm **02137 - 78 68 41**)

Geplant: Kinder- bzw. Jugendmalkurs; bei Interesse bitte melden bei Ulrike Palm

BÜCHEREI*Nievenheim* **02133 - 9 23 34**

Di + Do + Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 10:30 - 11:30 Uhr



REDAKTEURE GESUCHT!

Für den Bereich Nievenheim sucht die Gemeindebriefredaktion noch Mitarbeiter/innen. Der zeitliche Aufwand ist begrenzt: Vor jeder Ausgabe treffen wir uns drei Mal in angenehmer Atmosphäre in Rosellerheide, in aller Regel donnerstags von 19:00 – 20:00 Uhr. Dort beraten wir über das Titelbild und den Inhalt des kommenden Gemeindebriefes, insbesondere unter der Berücksichtigung des kirchlichen Jahreskreises. Wir sprechen mögliche Autoren an und achten auf die Einhaltung des Redaktionsschlusses, vergleichen dann die eingegangenen Beiträge, bevor sie zum Setzen weitergereicht werden.

Machen Sie mit, es lohnt sich - auch für Sie. (Hineinschnuppern ist natürlich vorher erlaubt. Die nächsten Termine sind 01.10. und 08.10.)

Für die Redaktion
Helmut Schwiebert

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim
www.norf-nievenheim.de



Redaktion (E-Mail: gemeindebrief@norf-nievenheim.de)

Nievenheim (41542 Dormagen)

Wer mag bei uns mitmachen?

Norf (41469 Neuss)

Helmut Schwiebert

Niersstr. 12

☎ 02137 - 21 64

Rosellerheide (41470 Neuss)

Helga Ginzel

Espenstr. 53

☎ 02137 - 6 04 81

Stephanie Opitz

Föhrenstr. 26

☎ 02137 - 78 83 76

Layout

Silke Donath

Ulmenallee 140, Norf

☎ 02137 - 99 94 70

Johannes Winkels

Turmstr. 1, 52072 Aachen

☎ 0241 - 70 16 96 34

Korrektoren-Team

Doris Gerlach

Iris Wilcke

Klaus Kowallik

Thorsten Schmidt

Druck

DRUCKFORM, Dormagen

Auflage: 6.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, der 19.10.2015

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen in der Online-Version des Gemeindebriefs nicht verfügbar!

Im Gegensatz zum gedruckten Gemeindebrief, welcher nur an die Gemeindeglieder verteilt wird, dürfen im Online-Gemeindebrief, welcher weltweit verfügbar ist, ohne explizites Einverständnis keine Namen von Getauften, Bestatteten, Verheirateten oder Konfirmierten veröffentlicht werden!

Da wir dieses Einverständnis nicht nachträglich bei allen einholen können, sind wir daher durch das Datenschutzgesetz der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) verpflichtet, diese Seiten in den Online-Versionen des Gemeindebriefs zu entfernen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Gesamtgemeinde

Herzliche Einladung zum nächsten



Am 25. Oktober um 17:30 Uhr wollen wir in der Trinitatiskirche in Rosellerheide gemeinsam Pause machen und zu Atem kommen zwischen dem Stress des Alltags.

Lassen sie uns gemeinsam Kraft schöpfen und Energie tanken mit Texten, Gebeten und meditativen Gesängen.

Taize-Team

DANKE 1

Das Presbyterium bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die eine Patenschaft für unsere neuen Gesangbücher übernommen haben und freut sich auf weitere Patinnen und Paten sowie auf einen regen Gebrauch der neuen Bücher.

Daniela Meyer-Claus

DANKE 2

Das Presbyterium dankt der Kleiderstube Nievenheim sehr herzlich für die Finanzierung der Gesangbuchhüllen zum Schutz der neuen Gesangbücher.

Daniela Meyer-Claus

DANKE-SCHÖN FÜR ALLE

ehrenamtliche Mitarbeit in allen drei Bezirken: Kabarett Duo Camillo in der Trinitatiskirche

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Generationen und Bezirke sind in diesem Jahr wieder gemeinsam ganz herzlich zum

diesjährigen Danke-schön-Abend am Samstag, den 07. November, eingeladen. Wer aus Versehen keine persönliche Einladung erhalten sollte, möge dies entschuldigen und bitte trotzdem kommen.

Anmeldungen nehmen die Küsterinnen und Küster persönlich oder Frau Wittenburg unter

02131 / 6 65 99 23 entgegen.

Daniela Meyer-Claus

GEMEINDEVERSAMMLUNG

AM 1. ADVENT 2015 IN NORF

Wir laden alle zum Abendmahl zu gelassenen Gemeindeglieder herzlich ein zur nächsten Gemeindeversammlung, die zum oben genannten Termin in der Friedenskirche stattfinden wird.

Wir werden mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen und im Anschluss daran im Rahmen der Gemeindeversammlung die Möglichkeit zu Information und Diskussion geben. Die Gemeindeversammlung ist ein wichtiges Mitbestimmungsorgan der Gemeinde, in der Presbyterium und Gemeindeglieder in einem offiziellen Rahmen zusammenkommen. Die zur Teilnahme berechtigten Gemeindeglieder können Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung einreichen und Vorschläge zur Besserung und Bereicherung des Gemeindelebens machen, über die das Presbyterium dann beraten muss. (Die Vorsitzende wäre dankbar, wenn Anträge und Vorschläge rechtzeitig - möglichst schriftlich - eingereicht werden könnten, damit das Presbyterium sich gezielt darauf vorbereiten kann.) Da die Gemeindeversammlung ein überbezirkliches Or-

Gesamtgemeinde

gan ist, werden wir diese wieder für alle drei Bezirke gemeinsam abhalten, um damit auch das überbezirkliche Miteinander zu betonen und zu stärken. Im Blick auf die Presbyteriumswahl im Februar 2016 werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten bezirksweise der Gemeinde vorstellen. Es besteht auch die Möglichkeit, im Rahmen dieser Versammlung anwesende wählbare Mitglieder der Kirchengemeinde als weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

Und so lassen Sie sich herzlich von uns einladen zur diesjährigen Gemeindeversammlung am Sonntag, den 29. November 2015, im Anschluss an den Gottesdienst (um 10:00 Uhr) in der Friedenskirche Norf.

Auf der Tagesordnung stehen folgenden Punkte:

1. Begrüßung
2. Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung
3. Bericht aus dem Presbyterium
4. Vorstellen der KandidatInnen zur Presbyteriumswahl am 14.02.2016
- 5 Verschiedenes

Daniela Meyer-Claus

UNSER druckfrischer Katalog

„Empathie gibt's nicht im Appstore“ mit Kursen der Philippus-Akademie für das 2. Halbjahr 2015 ist erschienen.

Schwerpunktthemen sind:

- Flucht und Migration – Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen
- Familie
- Theologie heute
- FrauenZimmer
- Zeitgespräche
- donnerstags 1/2acht

Neben den Philippus-Schwerpunkten wird es auch in diesem Halbjahr eine Fülle von Gemeindeveranstaltungen geben, die ein buntes Panorama unterschiedlichen Themenschwerpunkten bieten werden.

Die Kataloge sind bereits an die Evangelischen Kirchengemeinden ausgeliefert worden und liegen auch im Haus des

Kirchenkreis Gladbach-Neuss,
Hauptstraße 200,
41236 Mönchengladbach aus.

M. Mettner



Wir, das sind sechs Erzieher/innen und 45 Kinder der NoNi-Kindertagesstätte „Neusser Straße“ des evangelischen Jugend- & Sozialwerkes Norf-Nievenheim.

Gemeinsam möchten wir uns auf diesem Wege bei Ihnen, den Gemeindemitgliedern, für ihre großzügigen Spenden bedanken.

Dank Ihnen ist es uns möglich, dass die Kinder neue Teppiche in unseren verschiedenen Spielbereichen erhalten können.

Vielen Dank dafür!

Die Kinder und das Team der NoNi Kindertagesstätte „Neusser Straße“

Nievenheim

ERINNERUNG: ANMELDUNG ZUM KONFIRMATIONSSUNTERRICHT 2015-2017 IN NIEVENHEIM

Die Anmeldungen finden am Sonntag, den 06. September, im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt.

Daniela Meyer-Claus

FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEN KIN- DERTAGESSTÄTTEN IN DER KREUZKIRCHE AM 25.10.2015 UM 9:00 UHR:

In Kooperation mit unseren Ev. Kindertagesstätten laden wir – vorbehaltlich der Zusage der Beteiligung der Kinder - auch in diesem Jahr wieder herzlich zu einem gemeinsamen Familiengottesdienst ein, den wir wieder gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen zum Thema „Erntedank“ vorbereiten wollen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!
Daniela Meyer-Claus

SENIORINNEN-FRÜHSTÜCK AM 17.09 UND AM 26.11 VON 9:00 BIS 11:00 UHR

Herzliche Einladung zu unseren nächsten gemeinsamen Frühstücken für alle, die sich dem Seniorenalter verbunden fühlen. Wir beginnen wieder um 9:00 Uhr mit einem kleinen geistlichen Impuls im Gemeindesaal und werden dann gemeinsam frühstücken. Im Anschluss daran werden wir uns wieder gemeinsam einem Thema widmen. Sollte jemand Interesse haben, aber keine Möglichkeit, zum Gemeindehaus zu kommen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Meyer-

Claus. Wir werden versuchen, eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren.

Daniela Meyer-Claus

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE JUBELKONFIRMANDINNEN UND JUBEL- KONFIRMANDEM – 01.11.2015

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, deren Konfirmation sich in diesem Jahr zum 25./ 50./ 60. oder 65. Mal jährt, sind herzlich eingeladen, dieses Jubiläum am 1. November im Rahmen des Gottesdienstes und beim anschließenden Kaffeetrinken mit uns zu feiern. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie in Nievenheim oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden.

Eine schriftliche Einladung geht allen Gemeindegliedern automatisch zu, die nach unseren Unterlagen zum Zeitpunkt der Konfirmation 14 Jahre alt waren oder die wir durch unsere Kirchenbücher noch nachvollziehen können. Sollten Sie darüber hinaus Menschen kennen, die in diesen Jahren in der Kreuzkirche konfirmiert wurden und die nicht mehr in Nievenheim wohnen, wäre es nett, wenn Sie den Termin weitersagen würden. Interessierte, die eine persönliche Einladung erhalten möchten, wenden sich bitte an unsere Gemeindesekretärin Frau Wittenburg unter 02131/ 6 65 99 23.

Daniela Meyer-Claus

Buß- UND BETTAG IN NIEVENHEIM

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zum Abendmahlsgottesdienst am Buß- und Betttag ein, den wir am 18.11 um 17:00 Uhr in unserer Kreuzkirche feiern.

Nievenheim

Unsere katholischen Schwestern und Brüder sind uns in ökumenischer Verbundenheit herzlich willkommen!

Daniela Meyer-Claus

Einladung aus der Ökumene

Die katholische Kirchengemeinde Sankt Agatha in Straberg lädt alle Seniorinnen und Senioren aus Straberg herzlich ein zu einem gemeinsamen Gemeindenachmittag, der am Mittwoch, den 23. September, um 14:30 Uhr mit einer Ökumenischen Andacht in der Kirche beginnt und dann im Gemeindehaus mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen fortgesetzt wird.

Das Mitarbeiterinnen-Team freut sich auf Ihr Kommen!

Daniela Meyer-Claus

Norf

KINDER KINDER!

Seit einigen Monaten gibt es ihn nun: Den Kindergottesdienst in Norf. An jedem letzten Sonntag im Monat um 12:00 Uhr treffen sich Kinder (meist begleitet von ihren Eltern), um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern, der auf ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt ist. Wir hören eine Geschichte. Wie wir sie erzählen, ist jedes Mal anders und interessant aufbereitet. So macht zuhören Spaß und ist spannend. Dazu singen wir Lieder mit leichten Texten und eingängigen Melodien. Unsere Gebete sind für jeden verständlich formuliert.

Außerdem gibt es immer etwas, bei dem jeder und jede mitmachen kann. Wir basteln oder malen etwas. Spielen, werkeln und probieren Dinge aus. So wird der Kindergottesdienst nie langweilig.

Komm doch einfach mal vorbei! Probiere es aus!

Christina Wochnik



ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Bald ist es wieder so weit: Ein neuer Jahrgang startet seinen Konfirmandenunterricht.

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 2002 und dem 31. August 2003 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, zusammen mit ihren Eltern am 13. September am Gottesdienst in der Friedenskirche teilzunehmen. Im Anschluss daran werde ich Dir und Ihnen das Konzept unseres Unterrichtes vorstellen, Termine nennen, Ihnen wichtige Informationen mitgeben und alle Fragen beantworten, die sie ha-

Norf

ben. Wer möchte, kann sich auch direkt anmelden.

Falls im Vorfeld noch Fragen sind oder Du nicht an dem Termin kannst, aber trotzdem beim Konfi mitmachen möchtest, melde Dich einfach bei mir. Meine Telefonnummer lautet:

02137 / 9 37 99 47.

Christina Wochnik

NACHMITTAG FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER

Die nächsten Nachmittage für ältere Gemeindeglieder finden an folgenden Mittwochen statt: 02. September, 07. Oktober und 04. November. Wir treffen uns jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr in der Norfer Friedenskirche zu Kaffee, Kuchen und einem bunten Programm. Dazu laden wir herzlich ein.

Christina Wochnik

FAMILIENGOTTESDIENSTE AN ERNTEDANK

Lassen sie uns miteinander feiern und uns freuen! Mit Großen und Kleinen, Jungen und Alten wollen wir uns gemeinsam daran erinnern, wem wir alles verdanken, was wir im Leben haben: Gott. Und wir wollen ihm danken. Mit Liedern und Gebeten, Musik und Texten feiern wir zusammen das Erntedankfest.

Kommen sie und feiern sie mit uns im Familiengottesdienst am 4. Oktober um 11:00 Uhr in der Friedenskirche!

Christina Wochnik

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

FRAUENFRÜHSTÜCK AM

23. Oktober 2015

in die evangelische Friedenskirche Neuss-Norf, Wisselter Weg

Beginn: 9:00 Uhr

Ende: 11:30 Uhr

THEMA:

„Was geht denn die Kirche die Umwelt an?“ -

Der Grüne Hahn und das Umweltmanagement der Gemeinde

Referent:

Georg Besser, Umweltbeauftragter der Gemeinde und des Kirchenkreises

Kosten des Frühstücks: 4 Euro

Anmeldung bitte bis zum 19. Oktober 2015 bei

Ulrike Mills 02137 / 87 79 oder

Hildegard Blome-Möller

02137 / 80 26

Ulrike Mills



Das Jahr zeigt seine letzten Gaben.

Danke, Gott, für diese Zeit.

Foto/Text: Lotz

Rosellen

GOTTESDIENST ZUR ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN

Am 20. September bieten wir in der Trinitatiskirche um 9:30 Uhr einen besonderen Gottesdienst zur Anmeldung der neuen Konfirmanden an. Alle Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien am kirchlichen Unterricht teilnehmen, haben dazu eine besondere Information bekommen. Auch alle anderen Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Rahmen des Gottesdienstes kennen zu lernen.

Ralf Düchting

ABENDANDACHTEN

Seit August finden die Abendandachten wieder wöchentlich statt, immer am Mittwoch um 19:30 Uhr in der Trinitatiskirche.

Die Andachten werden fast ausschließlich von Ehrenamtlichen unserer Gemeinde gestaltet. Die Lieder, Geschichten und Gedanken rund um Themen des christlichen Glaubens bieten eine gute Gelegenheit zur Besinnung und zum Nachdenken unter der Woche.

Ralf Düchting

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE

AM 18. SEPTEMBER

Kurz vor dem Erntedankfest gibt es den nächsten Gottesdienst für kleine Leute am Freitag, 18. September, um 17:00 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide. Alle Kinder sind zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern ganz herzlich eingela-

den. Wir wollen miteinander singen, spielen und basteln.

Ralf Düchting

KINDERBIBELTAG IN ROSELLERHEIDE

AM 27. SEPTEMBER

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“, so lautet die biblische Losung für das Jahr 2015. Dazu gibt es eine spannende Geschichte: der barmherzige Samariter, die wir beim Kinderbibeltag entdecken wollen.

Erstmals findet der Kinderbibeltag an einem Sonntag statt:

27. September. Um 11:00 Uhr geht es los. Es entstehen keinerlei Kosten für die Teilnahme. Neben einem Mittagessen für die Kinder bieten wir um 15:00 Uhr ein Kaffeetrinken an, zu dem auch die Eltern, Geschwister und Großeltern willkommen sind. Um 16:00 Uhr wird dann ein abschließender Gottesdienst in der Trinitatiskirche gefeiert.

Damit wir die Teilnehmerzahl grob abschätzen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung unter Ralf.Duechting@gmx.de oder Tel. 02137 / 10 36 37. Kurzentschlossene, die sich vorher nicht angemeldet haben, sind aber dennoch herzlich willkommen.

Ralf Düchting

FAMILIENGOTTESDIENST

AM 4. OktOBER

Ein bunter Familiengottesdienst wird am Erntedankfest, 04. Oktober, um 9:30 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide gefeiert. Wer mag, kann

Rosellen

etwas Obst oder Gemüse zur Dekoration des Altars mitbringen. Mit dabei sind die Kinder und Erzieherinnen der NoNi-Kindertagesstätte Rosellerheide.

Ralf Düchting

Gospel-Gottesdienst

AM 15. NOVEMBER

Am Sonntag, 15. November um 9:30 Uhr, stehen Gospels in der Trinitatiskirche im Mittelpunkt. Der Chor Rückenwind unter der Leitung von Beate Füsgen wird Gospellieder in deutscher Sprache singen.

Auch die anderen Gottesdienste am dritten Sonntag im Monat (20. September und 18. Oktober) werden – wie bereits angekündigt – in aufgelockerter Form gefeiert. Neben dem Kaffeetrinken für die erwachsenen Gemeindeglieder gibt es im Anschluss jeweils einen besondern Treff für Jugendliche mit Spielmöglichkeiten, Snacks und Getränken.

Ralf Düchting

ÖKUMENISCHER ABEND ZUM

Buß- und Bettag

Der amerikanische Baptistenpfarrer Martin Luther King hat die Welt verändert. Sein Leben steht für den gewaltlosen Kampf um Menschenrechte und Versöhnung. Noch heute ist er ein Vorbild für Christen aller Konfessionen und weit darüber hinaus.

Um Martin Luther King geht es auch im Gottesdienst am Buß- und Betttag (18. November). Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der Trinitatiskirche Rosellerheide. Im An-

schluss wird der spannende und Oscar prämierte Film ‚Selma‘ auf großer Leinwand im Gemeindesaal gezeigt.

Ralf Düchting

GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG IN DER FRIEDHOFSKAPELLE

Es ist zu einer guten Tradition in unserer Gemeinde geworden, den Ewigkeitssonntag in der Kapelle des Rosellener Friedhofs zu begehen. Am Sonntag, 22. November, trifft sich dort die Gemeinde um 9:30 Uhr zum Gottesdienst. Im Mittelpunkt stehen Gedanken zu Tod und ewigem Leben sowie die besondere Erinnerung an die im zurückliegenden Jahr verstorbenen Gemeindeglieder.

Ralf Düchting

LESEOMAS UND -OPAS

Unser Kindergarten in Rosellerheide ist auf der Suche nach Leseomas und -opas. Gedacht ist an Erwachsene, die dazu bereit sind, Kindern in der Einrichtung gelegentlich eine halbe Stunde aus einem Bilderbuch oder einem Kinderbuch vorzulesen. Dazu muss man nicht unbedingt Oma oder Opa sein. Auch jüngere Menschen können sich beteiligen. Wer Interesse hat, melde sich gerne im Kindergarten Rosellerheide (Tel. 02137 / 61 80).

Ralf Düchting



Ki-Ki in Ro-Hei !!!

Was soll das SEIN?

Kinderkirche in Roselheide - eine Kirchenraben-Dame namens Ravy und ein ganz schön lauter Radau-Drache laden zusammen mit einem netten und lustigen Kinderkirchenteam die Kinder unserer Region im Alter zwischen 5 und 10 Jahren zum regelmäßigen Kindergottesdienst ein. Wir treffen uns im großen Saal der Trinitatiskirche, immer wenn das Smiley zum angekündigten Gottesdienst der „Großen“ erscheint.

Natürlich ist auch der Rest der Familie herzlich willkommen – wir wollen Geschichten aus der Bibel kennenlernen und haben ein tolles Kamishibai-Theater, welches uns mit schön gestalteten Bildern unterstützt.

Wir singen gerne und dank Sebastian mit einer tollen Klavierbegleitung. Basteln und Tüfteln gehören auch dazu und von Zeit zu Zeit machen wir uns mal auf den Weg. Wir waren auf den Spuren der Mönche im Kloster Knechtsteden unterwegs oder



haben Bibeltiere im Krefelder Zoo besucht, und dieses Jahr konnten wir Bibeln von knapp 10 kg bis hin zum Mikrochip in Wuppertal anschauen.

Ein toller Event ist auch der Kinder-Bibel-Tag, der in diesem Jahr am 27.9.2015 um 11:00 Uhr in der Trinitatiskirche startet unter dem Motto unserer Jahreslosung:

„Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“

Habt ihr nicht Lust vorbeizuschauen? Wir freuen uns ganz besonders auf euch - Ravy und Radau !

Am 06.09., 01.11. und 06.12.2015 finden die nächsten Ki-Kis statt, in diesem Jahr noch um 9:30 Uhr.

Weitere Infos bei Ralf Düchting.
Das Kinderkirchen-Team



Wichtige Telefonnummern

Kindertagesstätten des

Ev. Jugend- und Sozialwerks NONI

Nievenheim

Neusser Straße 13 02133 - 9 20 12
An der Dinkbank 5 02133 - 96 66

Norf

Emsstraße 13 02137 - 38 97

Rosellerheide, Allerheiligen

Föhrenstraße 2 02137 - 61 80
Neusser Landstraße 3a 02137 - 66 47

Diakonisches Werk Neuss	0 21 31 - 56 68 - 0
Schuldenberatung	0 21 31 - 56 68 - 0
Diakonie-Pflegedienst Neuss	0 21 31 - 165 - 103
Diak. Werk Grevenbroich	0 21 81 - 6 05 - 1
Diak.-Pflegedienst Dormagen	0 21 33 - 2 66 09 99 0 177 - 2 10 94 10
Telefonseelsorge:	0 800 - 111 0 111 0 800 - 111 0 222
(im Internet:) www.telefonseelsorge-neuss.de	
Kinder- und Jugendtelefon:	0 800 - 111 0 333

Adressen

Nievenheim

Pfarrerin

Daniela Meyer-Claus
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen
☎ 02133 - 92 91 20 Fax 02133 - 92 91 21
E-Mail: d.meyer-claus@online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Küsterin

Hildegard Banowski ☎ 02133 - 9 73 92 31
Mo - Mi und Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Presbyter

Edda Büning, Mail: edda.buening @ norf-nievenheim.de
Stephan Jäger ☎ 02133 - 53 75 52
Klaus-Werner Mahlfeld ☎ 02133 - 9 02 73
Stefan Wilde ☎ 02133 - 7 33 20

Jugendmitarbeiterin

Stelle zur Zeit unbesetzt ☎ 02133 - 9 00 25
Jugendbüro Bismarckstr. 72, 41542 Dormagen

Norf

Pfarrerin

Christina Wochnik
Bongarder Hof 32, 41470 Neuss
☎ 02137 - 9 37 99 47
E-Mail: christina.wochnik @ ekir.de
Sprechstunde: Di 18:00 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus
freier Tag am Donnerstag

Presbyter

Gudrun Erlinghagen ☎ 02137 - 10 42 00
Klaudia Kipshoven ☎ 02137 - 1 38 38
Thorsten Schmidt ☎ 02137 - 92 72 86
Ute Schwiebert ☎ 02137 - 21 64

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 20 26
Jugendtreff Uedesheimer Str. 50, 41469 Neuss

Küsterin

Ulrike Mills ☎ 02137 - 87 79
Di - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr ☎ 02137 - 28 53

Rosellen

Pfarrer

Ralf Düchting
Werner-Bergengruen-Str. 46, 41470 Neuss
☎ 02137 - 10 36 37
E-Mail: Ralf.Duechting @ gmx.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Presbyter

Christel Golly ☎ 02137 - 7 00 72
Gerald Meyer ☎ 02137 - 92 79 62
Ulrike Quast ☎ 02137 - 9 98 01 70
Ruth Voß ☎ 02137 - 93 36 45

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 75 94
Jugendbüro, Koniferenstr. 19, 41470 Neuss
E-Mail: claudia.troeb @ norf-nievenheim.de

offene Altenarbeit

Helga Ginzel ☎ 02137 - 7 02 60

Küster

Jürgen Salmen ☎ 02137 - 7 06 09

Gemeindezentrum

Trinitatiskirche ☎ 02137 - 7 02 60

Gesamtgemeinde

Kantorin

Hanna Wolf-Bohlen ☎ 0177 - 1 72 63 27
☎ 0221 - 5 89 47 05

E-Mail: Hanna.Wolf @ gmx.de

Bundesfreiwilligendienstler

Anfragen richten Sie im Moment an Ihre(n) Küster(in)

Mitarbeiter-Presbyterianen

Tanja Busch-Rudek ☎ 02133 - 97 32 45
Hanna Wolf-Bohlen ☎ 0221 - 5 89 47 05

Umweltbeauftragter

Georg Besser ☎ 02137 - 7 96 12 70
E-Mail: cbnorf @ aol.com

Gemeindesekretärin

Petra Wittenburg ☎ 02131 - 6 65 99 23
Gemeinsames Ev. Gemeindeamt Neuss
Further Str. 157, 41462 Neuss
E-Mail: wittenburg @ gemeindeamt.de

Kleine Schritte wagen

Gedanken zum Monatsspruch Oktober (siehe Seite 23)

Durchhalten! Sich durchbeißen! Nicht aufgeben! In kleinen Schritten vorwärtsgehen, Rückschläge in Kauf nehmen. Das ist eine echte Herausforderung. Nicht immer einfach. Auch nicht immer gewollt. Vor allem dann, wenn nicht genau abzuschätzen ist, wann es ein Ende hat.

Warum nicht alles einfach hinschmeißen? Wer sagt mir denn, dass es am Ende besser werden wird? Oder dass das alles überhaupt ein Ende haben wird? Wer gibt mir dafür eine Garantie? Niemand.

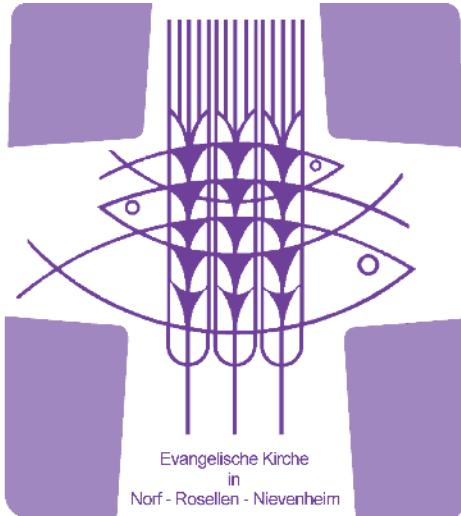
Also was bringt es, durchzuhalten? Darauf gibt es keine Patentantwort. Das ist eine Frage der Perspektive, der ganz individuellen Perspektive. Nur wenn es irgendeinen Sinn macht, die ganze Körper- und Seelenkraft einzusetzen, dann kann es gelingen. Dann kann es im besten Fall sein, dass die Person, die diese Kraft aufgebracht hat, in irgendeiner Weise gestärkt aus einem Schicksalschlag hervorgeht oder eine andere Lebenshürde nimmt. Aber auch hierfür gibt es keine Garantie, das ist leider so.

Die Frage, die Hiob stellt, ist schwer: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Sie lässt sich nicht einfach so beantworten. Tatsache aber ist, dass diese Frage gestellt ist und jeden von uns täglich in die Pflicht nimmt, um eine Antwort zu ringen. Es ist eine sehr persönliche Frage. Und sie kann etwas aufdecken: meinen inneren Kraftraum vielleicht, oder einen Traum. Einen Traum, für den es lohnt, etwas zu versuchen. In kleinen Schritten, mit viel Kraft. Und bitte klein anfangen!

Nyree Heckmann



Kontoverbindung
Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim
Konto Nr. : 10 88 64 60 68
BLZ: 350 601 90 (KD-Bank Dortmund)
IBAN: DE20 3506 0190 1088 6460 68
BIC: GENODED1DKD



Hausfriseurin

Komme gerne zu Ihnen nach Hause

Egal ob kleiner
oder großer Haushalt
Jung oder jung geblieben
Damen, Herren oder Kinder
Anruf genügt!

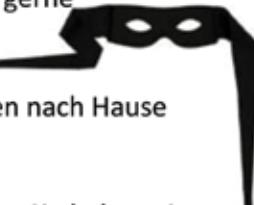


0 21 33 - 27 60 677

Mobile Friseurin Marly Pannes
Winand-Kayser-Str. 34
41542 Dormagen Straberg
www.marly24.de

Alarm!

Komme auch gerne



zu Ihnen nach Hause

Es sei denn, Sie haben eine
Alarmanlage von

Alarm - und Sicherheitstechnik Pannes
0 21 33 - 27 60 680

Alarm- und Sicherheitstechnik Pannes
41542 Dormagen Straberg
www.alarm-dormagen.de

Öffnungszeiten durchgehend:

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr – Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser Angebot

- ✓ Eine Überdosis freundliche **Beratung**
- ✓ Als Nebenwirkung bester **Service**
- ✓ Unsere Wechselwirkung **Menschlichkeit**

Burg-Apotheke

Immer aktiv für Ihre Gesundheit

Südstraße 1
41469 Neuss-Norf
Tel. 0 21 37-23 00
Fax 0 21 37-80 09
www.burg-apotheke-norf.de

Haben Sie Fragen?

z.B. zu Preisen, Gestaltungsmöglichkeiten, Anzeigenformaten o. ä.

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

dann wenden Sie sich an unsere BezirkspfarrerInnen:

Frau Meyer-Claus (Nievenheim, Delrath, Straberg)

Frau Wochnik (Norf, Derikum, Allerheiligen B,
Schlicherum, Bettikum, Elvekum)

Herrn Düchting (Rosellen, Rosellerheide, Gohr, Allerheiligen)

DIE PASST ZU MIR:

ELEGANT - VERFÜHRERISCH - AUSSERGEWÖHNLICH
EXTRAKLASSE - VORTEILHAFT - ATTRAKTIV



S-Quin. Mein Gewinn.

Das Mehrwertkonto für alle ab 30.

www.sparkasse-neuss.de/s-quin

 Sparkasse
Neuss

Wollen Sie mehr erleben und bares Geld sparen? Die neuen Girokonto-Modelle mit außergewöhnlichen Vorteileslistungen bieten einiges an Extra-Service, Versicherungsschutz und Rabatten bei zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region. Haben wir Sie neugierig gemacht? Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale oder im Internet. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Wir machen Ihre Steuererklärung!



**KLARER PREIS.
SCHNELLE HILFE.
ENGAGIERTE BERATER.**

Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstelle Neuss
Neuenbaumer Straße 41
41470 Neuss
Tel. 02137-9278554
beate.geissler@steuerring.de

Nur nach vorheriger
Terminvereinbarung



14,00 € geschenkt!
Sparen Sie bei Vorlage dieser
Anzeige die Aufnahmegebühr!

Beratungsstellenleiterin
Beate Geissler

→ www.steuerring.de/geissler

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung – bei Mitgliedschaft, für Arbeitnehmer, Rentner, Pensionäre und Unterhaltsempfänger; dann auch Kapital-, Miet- und sonstige Einkünfte bis 13.000/26.000 € (Alleinstehende/Ehepaare). Keine Gewinneinkünfte oder umsatzsteuerpflichtigen Umsätze.